

Exkursion der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BRAUNAU vom 6. bis 9. Juli 2013 nach Kitzbühel

von Franz SEGIETH, Walter SAGE, Rainer BLASCHKE & Albert u. Isolde ULBIG

6. Juli: Abfahrt um 7 Uhr mit einem Bus der Firma Eichberger in Kirchham und über Ering/Inn und Simbach/Inn südwärts nach Salzburg und weiter nach Kitzbühel. Während der Fahrt erklärte unser Mitglied und Geologe Dr. Albert Ulbig die Entstehung der Alpen und erläuterte uns verschiedene Besonderheiten die heute noch sichtbar sind. In Mittersill trafen wir uns mit den Mitgliedern vom dortigen Stammtisch für Ornithologen und Naturinteressierte. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Gertraud RITTER fuhren wir zum Hochmoor Wasenmoos. Dr. Werner TENGLER erläuterte die Besonderheiten dieser Gegend. Die Wanderung ging auf befestigten Wegen durch das Moor. Eine anschließende, etwas längere Waldwanderung trug zur Abkühlung an diese sehr warmen Sommertag bei.

7. Juli: Fahrt zum Kitzbüheler Horn durch einen engen Brückenbogen und über extreme Serpentin. Dort teilte sich die Gruppe. Eine ging zum Gipfel, während die andere eine Karstwanderung über Almwiesen zu einem Schmelzwassersee machte. Die Wiesen trugen nach dem langen Winter eine besondere Blütenpracht.

8. Juli: Wanderung um den Schwarzsee. Ein Teil davon ist zum Baden frei gegeben. Der andere wird von Naturschützern gepflegt. Das Indische Springkraut hat sich dort so stark vermehrt, dass Vernichtungsaktionen gestartet wurden um die Ufer mit den besonderen Pflanzenarten wieder frei zu bekommen. In den letzten Jahren haben sich hier Biber angesiedelt, die durch gefällte Bäume die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich ziehen. Am Nachmittag mach-

ten wir eine kleine Wanderung durch das hügelig-sanfte Bichlach mit seiner herrlichen Bergkulisse hinauf zum Erberkreuz. Am Vogelsberger Weiher beendeten wir unsere Tour und gingen zu einer Almhütte. Dort hielt uns Hannes RASS einen Power-Point Vortrag über die Fauna und Flora rund um Kitzbühel. Anschließend kam es noch zu einer Diskussion von Naturschutzproblemen, wie sie uns auch aus anderen Gegenden sehr wohl bekannt waren.

9. Juli: Rückfahrt. Dr. Werner TENGLER, der uns die meiste Zeit der Exkursion begleitet hatte, führte uns noch durch das alte Kitzbühel und führte die Sehenswürdigkeiten vor. Die 700 Jahre alte Stadt im Nordosten Tirols bildete einst den südöstlichen Teil des Herzogtums Bayern. Die Stadt lebte im 15. und 16. Jahrhundert vorwiegend vom Bergbau. Abgebaut wurden Kupfer und Silber. Mit dem Niedergang des Bergbaus mussten sich die Kitzbüheler nach anderen Erwerbsquellen umsehen. Sie setzten auf Tourismus im Sommer und Winter. Berühmte Schifahrer stammen aus Kitzbühel.

Am Auslauf der berühmten Hahnenkamm Schirennstrecke verabschiedeten wir uns vom „Stammtisch für Ornithologen und Naturinteressierte“, deren Mitglieder viel Zeit geopfert und keine Mühe gescheut hatten, uns die Naturschönheiten rund um Kitzbühel zu zeigen.

Auf der Rückfahrt besuchten wir noch den Pillersee, einen Bergsee nahe der Gemeinde St. Ulrich. Er wird von mehreren Gebirgsbächen gespeist, die in den Loferer Steinbergen entspringen. Seine Entstehung verdankt er einen Felssturz, der den Abfluss

unterbrach und die Bäche zum See aufstauten. Wir sahen dort eine völlig schwarze Ringelnatter, der die beiden normalerweise typisch halbmondförmigen gelben Flecken auf den Kopf fehlen.

Wir danken dem ‚Kitzbüheler Stammtisch für Ornithologen und Naturinteressierte‘, insbesondere Frau Gertraud RITTER, Herrn Hannes RASS und Dr. Werner TENGLER.

Sie haben unsere Exkursion wunderschön gestaltet und zu einem bleibenden Erlebnis gemacht.

Wir laden „die Kitzbüheler“ dazu ein, zu uns an den „Unteren Inn“ zu einer entsprechenden Exkursion zu kommen.



Abb.: Schwarze Ringelnatter *Natrix natrix* am Pillersee. 9. Juli 2013 Foto: Franz Segieth

Literatur zur schwarzen Ringelnatter:

GRUBER, U. (1989) : Die Schlangen Europas und rund ums Mittelmeer. – Kosmos Naturführer. Frankh-Kosmos, Stuttgart.

Liste der beobachteten Vogelarten

- A Mittersill und Hochmoor-Wasenmoos
 B Kitzbühler Horn und .Karstweg
 C Schwarzsee mit Bichlach
 D Pillensee

	Vogelart	A	B	C	D
1	Steinadler		X		
2	Turmfalke		X		
3	Baumfalke		X		
4	Wespenbussard		X		
5	Mäusebussard		X		
6	Graureiher	X			X
7	Höckerschwan				X
8	Stockente				X
9	Krickente				X
10	Reiherente				X
11	Blesshuhn				X
12	Ringeltaube	X			X
13	Türkentaube - mit Nistmaterial	X			
14	Haustaube	X			X
15	Kuckuck	X			
16	Mauersegler	X	X	X	
17	Felsenschwalbe	X	X		
18	Rauchschwalbe	X			X
19	Mehlschwalbe	X	X		X
20	Baumpieper		X	X	X
21	Bachstelze	X		X	X
22	Gebirgsstelze	X			X
23	Zaunkönig	X		X	X
24	Alpenbraunelle	X	X		
25	Rotkehlchen	X			
26	Hausrotschwanz	X		X	
27	Steinschmätzer		X		
28	Amsel	X	X	X	X
29	Wacholderdrossel				X
30	Singdrossel	X		X	
31	Gartengrasmücke				X
32	Mönchsgrasmücke	X		X	X
33	Fitis				X
34	Zilpzalp			X	X
35	Wintergoldhähnchen	X		X	

36	Grauschnäpper	X		X	
37	Blaumeise	X		X	X
38	Kohlmeise	X	X	X	X
39	Gartenbaumläufer	X			
40	Waldbaumläufer	X			
41	Star	X	X	X	
42	Eichelhäher	X		X	
43	Tannenhäher	X			
44	Elster		X	X	
45	Alpendohle	X	X		
46	Kolkrabe	X	X		
47	Rabenkrähe	X			
49	Feldsperling	X			
48	Hausperling	X			
49	Feldsperling	X			X
50	Buchfink	X	X		
51	Kernbeißer	X		X	
52	Girlitz				X
53	Grünfink	X		X	
54	Stieglitz	X			X
55	Gimpel			X	
56	Hänfling	X		X	
57	Erlenzeisig	X			
58	Fichtenkreuzschnabel	X			
59	Goldammer			X	X
60	Wellensittich	X			

Gerda Staszkiwicz notierte die beobachteten Vogelarten.

Liste der beobachteten Tagfalter, Nachtfalter, Reptilien und Amphibien.

Walter SAGE

A = Wasenmoos am Pass Thurn

B = Alpengarten am Kitzbüheler Horn

C = Schwarzsee, Vogelsberger Weiher, Reith bei Kitzbühel

D = Pillersee

Art	A	B	C	D
Tagfalter				
Schwabenschwanz (<i>Papilio machaon</i>)				1
Rostfarbige Dickkopffalter (<i>Ochlodes sylvanus</i>)	1		einige	einige
Goldene Acht (<i>Colias hyale</i>)				

Zitronenfalter (<i>Gonepteryx rhamni</i>)			1	1
Kleiner Kohlweißling (<i>Pieris rapae</i>)			1	
Grünader-Weißling (<i>Pieris napi</i>)	einige	einige	einige	einige
Bergweißling (<i>Pieris bryoniae</i>)		1		
Baumweißling (<i>Aporia crataegi</i>)	2	einige	einige	
Wundklee-Bläuling (<i>Polyommatus dorylas</i>)				1
Rotklee-Bläulings (<i>Cyaniris semiargus</i>)	einige			
Zwerg-Bläuling (<i>Cupido minimus</i>)		1		
Braunauge (<i>Lasiommata maera</i>)	1		2	
Perlgrasfalter (<i>Coenonympha arcania</i>)				1
Großes Ochsenauge (<i>Maniola jurthina</i>)			einige	
Braune Waldvogel (<i>Aphantopus hyperantus</i>)			einige	einige
Weißbindiger Mohrenfalter (<i>Erebia ligea</i>)	einige	1	einige	
Unpunktierter Mohrenfalter (<i>Erebia pharte</i>)		1		
Baldrian-Scheckenfalter (<i>Melitaea diamina</i>)	einige		einige	
Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)		1		
Landkärtchen (<i>Araschnia levana</i>)	1			
C-Falter (<i>Polygonia c-album</i>)	1			
Kleiner Fuchs (<i>Aglais urticae</i>)	1	einige + Raupen	einige	1
Admiral (<i>Vanessa atalanta</i>)		einige	1	
Distelfalter (<i>Vanessa cardui</i>)	1	einige	1	
Alpen-Perlmutterfalter (<i>Boloria thore</i>)	einige			
Hochmoor-Perlmutterfalter (<i>Boloria aquilonaris</i>)	zahlreich		einige	
Nachtfalter				
Kleine Hopfen-Wurzelbohrer (<i>Pharmacis lupulina</i>)			1	
Eichenspinner (<i>Lasiocampa quercus</i>)	1	1 + 1 Raupe	2	
Kleines Nachtpfauenaug (<i>Eudia pavonia</i>)	einige Raupen			
Taubenschwänzchen (<i>Macroglossum stellatarum</i>)		1	1	
Heidespanner (<i>Ematurga atomaria</i>)	einige	einige	einige	
Riesengebirgsspanner (<i>Psodos quadrifaria</i>)		2		
Scheck-Tageule (<i>Euclidia mj</i>)		1		
Wegerichbär (<i>Parasemia plantaginis</i>)		1		
Veränderliche Grasbüscheleule (<i>Apamea crenata</i>)			1	
Braunwurz-Mönch (<i>Shargacucullia scrophulariae</i>)			einige Rau- pen	
Gammaeule (<i>Autographa gamma</i>)	1		einige	
Reptilien				
Mooreidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	zahlreich			
Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)			1 überfah- ren	
Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)				1 mela- nistische
Amphibien				
Kleiner Wasserfrosch (<i>Pelophylax lessonae</i>)			zahlreich	
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)	1			
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	Larven			

Artenliste der beobachteten Pflanzen

Rainer BLASCHKE

Die Fundorte sind nummeriert:

06.07.2013: 1 = Wasenmoos am Pass Thurn

07.07.2013 : 2 = Alpengarten am Kitzbüheler Horn (Die Pflanzen im Alpengarten sind
größtenteils angepflanzt). - An diesem Tag hatte sich die Gruppe geteilt – ich war nur am
Kitzbüheler Horn!

08.07.2013: 3 = Schwarzsee

4 = Vogelsberger Weiher

5 = Reith bei Kitzbühel

09.07.2013: 6 = Pillersee

Liste nach dem System der Pflanzen

Abteilung: Farnpflanzen

Pteridophyta

Schachtelhalme

Equisetopsida

Wald-Schachtelhalm

Equisetum sylvaticum 1

Farne

Pteridopsida

Rippenfarn

Blechnum spicant 1

Abteilung: Samenpflanzen

Spermatophyta

Nacktsamige Pflanzen

Gymnospermae

Kieferngewächse

Pinaceae

Zirbe

Pinus cembra 2

Bedecktsamige Pflanzen

Angiospermae

Hahnenfußgewächse

Ranunculaceae

Akeleiblättrige Wiesenraute

Thalictrum aquilegifolium 2

Alpen-Küchenschelle

Pulsatilla alpina 2

Alpen-Waldrebe

Clematis alpina 2

Blauer Eisenhut

Aconitum napellus, ssp. *vulgare* 2

Brennender Hahnenfuß

Ranunculus flammula 1

Gelbe Alpen-Küchenschelle

Pulsatilla alpina, ssp. *apiifolia* 2

Gewöhnliche Küchenschelle

Pulsatilla vulgaris 2

Gift-Hahnenfuß

Ranunculus sceleratus 2

Narzissenblütiges Windröschen

Anemone narcissiflora 2

Trollblume

Trollius europaeus 2

Zwerg-Trollblume

Trollius pumilus 2

Mohngewächse

Papaveraceae

Blauer Scheinmohn

Meconopsis betonicifolia 2

Gelber Alpen-Mohn

Papaver alpinum, ssp. *rhaeticum* 2

Großer Scheinmohn

Meconopsis grandis 2

Pyrenäen-Scheinmohn

Meconopsis cambrica 2

Weißer Alpenmohn

Papaver alpinum, ssp. *sendtneri* 2

Erdrauchgewächse

Fumariaceae

Gelber Lerchensporn

Corydalis lutea 2

Birkengewächse	Betulaceae
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i> 1
Strauch-Birke	<i>Betula humilis</i> 1
Zwerg-Birke	<i>Betula nana</i> 1
Nelkengewächse	Caryophyllaceae
Acker-Hornkraut	<i>Cerastium arvense</i> 1
Felsen-Leimkraut	<i>Silene rupestris</i> 1
Steinbrech-Felsennelke	<i>Petrorhagia saxifraga</i> 2
Stein-Nelke	<i>Dianthus sylvestris</i> , <i>ssp. sylvestris</i> 2
Taubenkropf-Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i> 2
Wald-Sternmiere	<i>Stellaria nemorum</i> 2
Knöterichgewächse	Polygonaceae
Schlangen-Knöterich	<i>Bistorta officinalis</i> 1
Bleiwurzwächse	Plumbaginaceae
Alpen-Grasnelke	<i>Armeria alpina</i> 2
Pfingstrosengewächse	Paeoniaceae
Pfingstrose	<i>Paeonia officinalis</i> , <i>ssp. officinalis</i> 2
Veilchengewächse	Violaceae
Pyrenäen-Stiefmütterchen	<i>Viola cornuta</i> 2
Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor</i> 1
Sonnentaugewächse	Droseraceae
Rundblättriger Sonnentau	<i>Drosera rotundifolia</i> 1
Zistrosengewächse	Cistaceae
Alpen-Sonnenröschen	<i>Helianthemum alpestre</i> 2
Gemeines Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i> 1
Großblütiges Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i> <i>ssp. grandiflorum</i> 2
Kreuzblütler	Cruciferae (Brassicaceae)
Brillenschötchen	<i>Biscutella laevigata</i> , <i>ssp. laevigata</i> 2
Echte Brunnenkresse	<i>Nasturtium officinale</i> 6
Felsen-Kugelschötchen	<i>Kernera saxatilis</i> 2
Wintergrüengewächse	Pyrolaceae
Kleines Wintergrün	<i>Pyrola minor</i> 1
Heidekrautgewächse	Ericaceae
Bewimperte Alpenrose	<i>Rhododendron hirsutum</i> 2
Moosbeere	<i>Vaccinium oxycoccus</i> 1
Primelgewächse	Primulaceae
Aurikel	<i>Primula auricula</i> 2
Einseitswendige Primel	<i>Primula secundiflora</i> 2
Punktierter Gilbweiderich	<i>Lysimachia punctata</i> 6
Sikkim-Primel	<i>Primula sikkimensis</i> 2
Dickblattgewächse	Crassulaceae
Berg-Hauswurz	<i>Sempervivum montanum</i> 2
Spinweb-Hauswurz	<i>Sempervivum arachnoideum</i> 2

Steinbrechgewächse	Saxifragaceae
Rundblättriger Steinbrech	<i>Saxifraga rotundifolia</i> 2
Trauben-Steinbrech	<i>Saxifraga paniculata</i> 2
Rosengewächse	Rosaceae
Alpen-Frauenmantel	<i>Alchemilla alpina</i> 2
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i> 1
Busch-Rose, Hecken-Rose	<i>Rosa corymbifera</i> 6
Dolomiten-Fingerkraut	<i>Potentilla nitida</i> 2
Echtes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i> 6
Nepal-Fingerkraut	<i>Potentilla nepalensis</i> 2
Sumpf-Blutauge	<i>Potentilla palustris</i> 2
Schmetterlingsblütler	Papilionaceae (Fabaceae)
Alpen-Hornklee	<i>Lotus alpinus</i> 2
Alpen-Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria, ssp. alpestris</i> 2
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i> 6
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i> 2
Weiderichgewächse	Lythraceae
Blut-Weiderich	<i>Lythrum salicaria</i> 4
Nachtkerzengewächse	Onagraceae (Oenotheraceae)
Wald-Weidenröschen	<i>Epilobium angustifolium</i> 3
Storchschnabelgewächse	Geraniaceae
Aschgrauer Storchschnabel	<i>Geranium cinereum</i> 2
Wald-Storchschnabel	<i>Geranium sylvaticum</i> 2
Doldengewächse	Apiaceae (Umbelliferae)
Berg-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum hirsutum</i> 2
Große Sterndolde	<i>Astrantia major, ssp. major</i> 2
Enziangewächse	Gentianaceae
Gelber Enzian	<i>Gentiana lutea, ssp. lutea</i> 2
Punktierter Enzian	<i>Gentiana punctata</i> 2
Stängelloser Enzian	<i>Gentiana acaulis</i> 2
Fiebertleegewächse	Menyanthaceae
Fiebertlee	<i>Menyanthes trifoliata</i> 1
Raublattgewächse	Boraginaceae
Alpen-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis alpestris</i> 2
Pferdezunge	<i>Mertensia primuloides</i> 2
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis sylvatica</i> 1
Lippenblütler	Labiatae (Lamiaceae)
Alpen-Steinquendel	<i>Acinos alpinus</i> 2
Gebirgs-Thymian	<i>Thymus praecox, ssp. polytrichus</i> 2
Großblütige Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i> 6
Rachenblütler	Scrophulariaceae
Alpen-Leinkraut	<i>Linaria alpina, ssp. alpina</i> 2
Leberbalsam	<i>Erinus alpinus</i> 2
Felsen-Ehrenpreis	<i>Veronica fruticans</i> 2

Fleischrotes Läusekraut	<i>Pedicularis rostratospicata</i> 2
Schwarze Königskerze	<i>Verbascum nigrum</i> 5
Sumpf-Läusekraut	<i>Pedicularis palustris</i> 1,6
Wiesen-Augentrost	<i>Euphrasia rostkoviana</i> 1
Wiesen-Wachtelweizen	<i>Melampyrum pratense</i> 1
Sommerwurzgewächse	Orobanchaceae
Blutrote Sommerwurz	<i>Orobanche gracilis</i> 6
Kugelblumengewächse	Globulariaceae
Herzblättrige Kugelblume	<i>Globularia cordifolia</i> 2
Glockenblumengewächse	Campanulaceae
Bärtige Glockenblume	<i>Campanula barbata</i> 1
Kugelige Teufelskralle	<i>Phyteuma orbiculare</i> 2
Scheuchzers Teufelskralle	<i>Phyteuma scheuchzeri</i> 1
Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i> 1
Ziestblättrige Teufelskralle	<i>Phyteuma betonicifolium</i> 1
Krappgewächse	Rubiaceae
Schweizer Labkraut	<i>Galium megalospermum</i> 2
Baldriangewächse	Valerianaceae
Dreiblättriger Baldrian	<i>Valeriana tripteris</i> 2
Echter Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i> 6
Korbblütler	Compositae (Asteraceae)
Alpen-Aster	<i>Aster alpinus</i> 2
Alpen-Distel	<i>Carduus defloratus</i> 2
Alpen-Edelweiß	<i>Leontopodium nivale, ssp. alpinum</i> 2
Alpen-Katzenpfötchen	<i>Antennaria alpina</i> 2
Alpenmaßliebchen	<i>Bellidiastrum michelii</i> 2
Arnika	<i>Arnica montana</i> 1,2
Berg-Flockenblume	<i>Centaurea montana</i> 2
Bittere Schafgarbe	<i>Achillea clavennae</i> 2
Edelweiß	<i>Leontopodium jacotianum</i> 2
Gewöhnliches Katzenpfötchen	<i>Antennaria dioica</i> 2
Gold-Pippau	<i>Crepis aurea</i> 1,2
Großblütige Gemswurz	<i>Doronicum grandiflorum</i> 2
Norwegisches Ruhrkraut	<i>Gnaphalium norvegicum</i> 1
Orangerotes Habichtskraut	<i>Hieracium aurantiacum</i> 1
Pestwurz	<i>Petasites hybridus</i> 5
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i> 1
Zottiges Habichtskraut	<i>Hieracium villosum</i> 2
Liliengewächse	Liliaceae
Gelbe Pyrenäen-Lilie	<i>Lilium pyrenaicum</i> 2
Krainer Lilie	<i>Lilium carnolicum</i> 2
Türkenbund	<i>Lilium martagon</i> 2
Aronstabgewächse	Araceae
Drachenzwurz, Sumpf-Calla	<i>Calla palustris</i> 3
Sauergräser	Cyperaceae
Alpen-Haarbinse	<i>Trichophorum alpinum</i> 1

Rasenbinse	<i>Trichophorum cespitosum</i> 1
Scheiden-Wollgras	<i>Eriophorum vaginatum</i> 1
Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i> 1,6
Amaryllisgewächse	Amaryllidaceae
Weißer Narzisse	<i>Narcissus poeticus</i> 2
Orchideen	Orchidaceae
Braunrote Stendelwurz	<i>Epipactis atrorubens</i> 6
Fleischfarbenedes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza incarnata</i> 6
Fuchs' Knabenkraut	<i>Dactylorhiza fuchsii</i> 5
Geflecktes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i> 1
Gelber Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i> 2
Grüne Hohlzunge	<i>Coeloglossum viride</i> 2
Höswurz	<i>Pseudorchis albida</i> 2
Sumpfwurz	<i>Epipactis palustris</i> 6
Wohlriechende Händelwurz	<i>Gymnadenia odoratissima</i> 6

Literatur

- ADLER, W., OSWALD K. & FISCHER, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich – 1180 S. Stuttgart und Wien (Ulmer)
- AESCHIMANN D., LAUBER K., MOSER D.M., THEURILLAT J.P. (2004): Flora alpina Band 1 – 1159 S., Band 2 – 1188 S., Band 3 – 323 S. (Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien)
- AICHELE, D., & SCHWEGLER, H.-W., (1995): Die Blütenpflanzen Mitteleuropas Band 1 – 536 S., Band 2 – 544 S., Band 3 – 576 S., Band 4 – 528 S., Band 5 – 527 S. Stuttgart (Kosmos-Franckh)
- HAEUPLER, H. & MUER, TH., (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands – 759 S. Stuttgart (Ulmer)
- ROTHMALER, W., SCHUBERT, R., WERNER, K. & MEUSEL, H. (1988): Exkursionsflora 2 – 640 S. Berlin (Volk und Wissen)
- ROTHMALER, W., JÄGER, E., SCHUBERT, R. & WERNER, K. (1987): Exkursionsflora 3 – 752 S. Berlin (Volk und Wissen)

Geologische Bemerkungen zur Exkursion nach Kitzbühel

von Albert Ulbig und Isolde Ulbig

Die Exkursion 2013 der Zoologischen Gesellschaft Braunau führte nach Kitzbühel in Tirol. Morphologisch bilden die Kitzbüheler Alpen einen breiten Gürtel niedrigerer, grasbewachsener Berge mit weicheren Formen zwischen den schroffen Kalkfelsen der Nördlichen Kalkalpen und den Eisregionen der Hohen Tauern. Gerade diese sanf-

teren Geländeformen und die Höhenlagen zwischen 1.000 und 2.000 m NN haben die Kitzbüheler Alpen zu einer der größten Wintersportregionen der Alpen gemacht.

Der Gesteinsinhalt dieser Berge erklärt die Formen: Es handelt sich überwiegend um Tonschiefer und Feinsandsteine, die zu Ton und Sand verwittern. Diese Schichten

wurden in einem tiefen Meeresbecken während des Erdaltertums (Silur und Devon, ca. 450 – 350 Mio. Jahre v. H.) durch Trübe-
ströme (Turbidite) abgelagert. In die Sedi-
mentabfolgen sind immer wieder basaltische
Tuffe und Laven eingeschaltet, die zeigen,

dass sich dieser Urozean entlang ozeani-
scher Rücken öffnete und hier ähnliche Vor-
gänge abliefen wie heute im Atlantik und
Pazifik. In flacheren Meeresbereichen ent-
standen mächtige Kalk- und Dolomitschich-
ten.



Abb.: Derber weißer Schwerspat (BaSO_4), Fundort Trettalm am Kitzbüheler Horn und buntes
Basalkonglomerat des alpinen Buntsandsteins, angewittertes Geschiebe aus einem
Grundmoränenanriss.

Foto: Isolde Ulbig

Im Verlauf der variszischen Gebirgsbil-
dung im Oberkarbon (vor ca. 320 – 300 Mio.
Jahren) wurden die Schichten aufgeheizt,
gefaltet und zu Tonschiefer und Quarzit-
sandsteinen umgewandelt. Diese schwach
metamorph überprägten ehemaligen Tief-
seesedimente werden als „Grauwacken“ be-
zeichnet, weshalb die Gebirgsregion zwi-
schen Radstadt und Zillertal „Nördliche
Grauwackenzone“ genannt wird. Die Kalke
und Dolomite wurden zu Marmor umgewan-
delt, der heute z.B. den Gipfel des Kitzbüh-
eler Horns aufbaut. Das „variszische Gebir-

ge“ wurde noch im Erdaltertum (Oberkarbon
– Perm) abgetragen. Auf der Rumpffläche
lagerten sich im oberen Perm und dann in
der Trias (Erdmittelalter, ab 250 Mio. Jahre v.
H.) der alpine Buntsandstein und die Karbo-
natgesteine der Nördlichen Kalkalpen ab.
Während der alpidischen Gebirgsbildung
(Kreide – Tertiär, 100 – 10 Mio. Jahre v. H.)
wurden die Gesteine der Grauwackenzone
mit dem darüber liegenden Sedimentstapel
des Kalkalpins von ihrer Unterlage abge-
schert und als Decke nach Norden ge-
schoben. Die Gneise und Schiefer des Tau-

ernfensters, die heute die „Unterlage“ der Grauwackenzone bilden, sind durch tektonische Vorgänge in diese Position geraten, während das Kalkalpin stellenweise noch den sedimentären Zusammenhang mit der Grauwackenzone erkennen lässt, z.B. in den permischen Konglomeratschichten am Hahnenkamm, die in Kitzbühel ein begehrter Baustein sind. Das heutige Landschaftsbild wurde durch die eiszeitlichen Gletscher geformt, die auch die Gipfelregionen der Kitzbühler Alpen bedeckten.

Die Stadt Kitzbühel verdankt ihre Blütezeit im Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Erzreichtum der Grauwackenzone. In dieser Region wurden schon vor 5.000 Jahren Kupfer, Silber und Blei abgebaut, in der Neuzeit auch Zink, Nickel und Kobalt. Vereinzelt treten zudem Quecksilber und Schwerspat (Baryt, BaSO₄) auf, bei Hochfilzen wird noch heute Magnesit (MgCO₃) gewonnen. Man darf annehmen, dass die Lagerstättenbildung mit Metallsulfiden in der

Umgebung von „Schwarzen Rauchern“ auf dem Boden des Urozeans im Silur – Devon begann. Diese Art von schwefelhaltigen heißen Quellen kann man gegenwärtig überall in der Nähe von mittelozeanischen Rücken beobachten, an denen durch das Auseinanderdriften von Kontinentalplatten Magma des Erdmantels aufsteigt.

Durch die Faltungen und Metamorphosen während der variszischen und alpidischen Gebirgsbildung wurden die Erze teilweise wieder mobilisiert, an anderen Stellen im Gestein wieder ausgefällt und dabei zu Lagerstätten aufkonzentriert. In den Verwitterungszonen der Erzkörper wurden die edleren Metalle besonders angereichert. Nach dem Abbau dieser „eiserner Hut“ genannten Bereiche wurde der Metallbergbau in der Neuzeit zunehmend unrentabler und aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im 20. Jahrhundert endgültig eingestellt.

Literatur

- BÖGEL, H. & K. SCHMIDT (1976): Kleine Geologie der Ostalpen. Allgemeinverständliche Einführung in den Bau der Ostalpen unter Berücksichtigung der angrenzenden Südalpen. 1. Aufl. Ott, Thun.
- SCHUSTER, R. et al. (2013) : Rocky Austria. Geologie von Österreich – kurz und bunt. Geologische Bundesanstalt, Wien
- STÜWE, K. & R. HOMBERGER (2011): Die Geologie der Alpen aus der Luft. 2. Aufl. Weishaupt, Gnas
- Geologische Karte von Salzburg 1 : 200.000. Geologische Bundesanstalt (Hrsg.), Wien 2005.

Anschriften der Verfasser:

Franz Segieth, D-94148 Kirchham, Obere Bachstraße 14a
Tel. 08533/7716 Mail: Franz.Segieth@t-online.de

Walter Sage (Artenliste Reptilien ...) D-84375 Kirchdorf/Inn Seibersdorfer Str. 88a
E-Mail: WSLep@gmx.de

Rainer Blaschke (Artenliste Pflanzen) D-84359 Simbach am Inn Weinzierl-Str. 8

Dr. Albert Ulbig und Isolde Ulbig (Geologie), D-84375 Kirchdorf am Inn Inntalstr. 1,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Segieth Franz, Sage Walter, Blaschke Rainer, Ulbig Albert, Ulbig Isolde

Artikel/Article: [Exkursion der Zoologischen Gesellschaft Braunau vom 6. bis 9. Juli 2013 nach Kitzbühel 159-170](#)